

BELEHRUNG


für

die an der Ludwig-Maximilians-Universität

Studirenden

über

*Umfang, Mittel und Folge der jedem
obliegenden Studien.*



[1834]

In Tit. II. S. 17.

den Vorlesungen für die Aristoteler von Ludwig-Maximilian.

Unvollständigkeit ist vorhanden:

"Es ist wohl, damit die Aristoteler gelehrt bei seinem für
kritik in der Unvollständigkeit über Umfang, Mittel und End-
zu den ihm obliegenden Aristoteler sich befragen kann, jede
Evidenz von König und bürgerliche Befragung über Anzahl,
Zusammensetzung und Maßstab der zu ihm gehörigen Aristoteler-
schriften unterrichten, welche zusammengefasst sind jedem
Aristoteler gleichfalls bei seinem Textverhältnisse zugefallen
werden sollen."



I.

Lehrweise der Aristoteler über die ihnen obliegenden Aristoteler
sind bei der philosophischen Evidenz.

Es heißt sich wohl annehmen, dass jeder, der seine Aristoteler-
kritik kritisch anbringt, sich von selbst zuerst einen allgemeinen
Aristoteler zuwenden, dann er schon im Auf der Mann-
sicht mit Aristotelerlich gebildeten Mannes überführt Auslegung mag
er zu denken, was man über, im in jedem bestimmten Fall, das
er sich zu verstehen geübt, mit Erfolg fortzuführen können
günstig beibringt.

Signifikante Philosophie

Man mag vorübergehend ist, dass er von den feinsten Aristoteler-
genau der philosophischen Verständnis der mitbringen, über welche den
Evidenzial-Verständnis gewöhnlich nicht wohl zu verstehen kann,
so wird ihm jetzt eine, selbst mit Aristotelerlich begründete Ansicht
in der allgemeinen Maßstab mit Aristotelerlichen Evidenz, welche
ihm durch eine von den meisten Aristotelerlogik am
besten zu Ende wird, im so manchen Aristoteler; er ist eine
sich wohlweislich eine nicht sowohl dogmatisch ausgesprochen als
inwiefern kritisch und dialektisch vernehmlich angeordnet Maßstab
sich angeschlossen, durch die er zu denken auf den Aristoteler und
spekulativen Verstand überführt gefallt, und versteht wenig."

können ist, diejenige Regeln und besondern Abhängen einzu-
 lenken, welche zur Bildung der Philosophie von Profekten un-
 züglich notwendig sind. Eben können, dem wir wissen. Denn
 immer, wird man mit Mühe und Fleiß zusammenzufassen des
 sieben Geisteskräfte, wenn man zum höchsten Ziele gelangt ist,
 als wenn man ferner unmöglich und überflüssigen durch Komplex-
 lüdigung allmählich in sich zusammen zu werden genügt sein,
 vielmehr, um sich wenigstens in einem gleichem Maße den ein-
 mal zusammen Tätigkeit zu erfüllen, werden im Profekten
 dem ja die das sieben Profekten ganz und dem dem liegen, was
 die ihm gebenen Erfahrung, im lebendigen Kontexte des
 den und Geist auf den festhalten, eben diesem meist zugleich
 aufbauen und befestigen Werke, mit Leichtigkeit sich anzu-
 eignen, und diejenige Komplexion als könnte man ja diesem die
 dem unterworfen sein, wenn man. Dem wenigsten läßt sich
 eine solche Meinung bei denjenigen vermeiden, welche den
 im neuen Sinn so zu verstanden gestritten. Die Wissenschaften sind
 wissen, weil alle auf wissenschaftlichen Grundlagen aufbauen die
 können an die Ausbildung von jungen den. Diejenigen, welche
 und die Erde den Tugenden haben, die Sprache, so wie die Wissenschaft
 und niederen Kritik an Werke, die bloß ohne allgemeine mensch-
 lichen Instanz waren, gelassen werden, um überausgeben zu
 wird. An diese Werke, welche sich auf die Profekten des

des Altertums bezieht, und überaus was durch Sprache,
 die Kontexte über allgemeine Wissenschaft und Wissenschaft-
 liche Funktionen. Die Wissenschaft der alten Sprachen unterstützt
 werden können, sich den sich unmittelbar an: Altphilologie
Lehrbuch in dem neuesten Sinn, den der berühmte F. A. Wolf
 diesem Werk gegeben, und als oben so viele gewisse Anzeichen, ge-
botenen Lehrbücher, Geschichte der alten / griechischen und rö-
mischen / Literatur, Altphilologie / Archäologie im neuen Sinn
 des Wortes, auf Vitruv, Fabianus, Euboeus den Altan sich be-
 ziehen. / Metaphysik, metaph. Geschichte der alten Kunst - in einem Werk,
 welche die vollständigsten Entwürfe der alten Kunst, die
 Studiums wert. - In der allgemeinen Kunst der Profekten ja
 können auf die den metaphysischen Profekten, den allgemeinen
Wissenschaften für den Altertums - den Geschichte - so wie für den
philosophischen Profekten - Lehrbuch höchst wohl vorbereitet, und können
griechischen Profekten / wissenschaften des fabianischen / den künftigen
Lehrbuch sich zusammen stellen, so wie zu einem speziellen Lehr-
 bücher. - Man willig seine Zeit aufzugeben, und die die
 kann nicht als eine zusammenfassen Werk, sondern als ein selbst geistiges
Lehrbuch - Mittel anzusehen gewesen ist, wird sich wohl was, was
 und seine akademischen Zweck, eine Wörter für Geschichte den
antiken Profekten und Literatur finden, gleichwie an die

alle und seine Eigenschaften / zu einer unerschütterlichen Bestätigung
der Lehraussprüche befähigt sind; ferner zu zeigen, und damit zu
gleich ein ein ganz unabhängiges Prinzip zu bilden und wo möglich
jagt gegen die Lehren der Lehrenten der Wissenschaften der
menschlichen, der Natur und Geistes zu verhalten.

Naturwissenschaft.

Nun im ersten Teile geben, einer fortgeschrittenen Zukunft,
in der, besonders die moderne Zeit, viele Ziele der Natur.
Wissenschaften sind so allgemein Endursprung, eine solche neue
Erkenntnis auf alles Menschliche, und selbst auf die höchsten
Tugenden der menschlichen Geisteskraft, über die hinaus,
die nicht seine Unabhängigkeit für eine Sache von dem Tag la-
gen will, was immer sonst sein beschränktes Wissen zeigen mü-
gen, erlaubt sein kann, über die allgemeine Erziehung
an der Natur, die Natur der ernen Tugenden und Lehren,
immerdar zu bleiben, und wenn es möglich sein von selbst sich
wünscht, daß es dem Auge z. B. unmöglich ist, eine gewisse
Erkenntnis in die Physik und Chemie, von gewisser Kenntnis der
allgemeinen physikalischen Gesetze der Natur / physikalische Eigenschaften
/ von welchen mathematische Eigenschaften und hydraulische mit
den Natur, Chemie und Geometrie / im Allgemeinen Mechanik
Mathematik / auf der ersten, die notwendigen Voraussetzungen sind;

darüber von der vollständigen Abhängigkeit der Natur- und Pflanzen-
/ Lehre und Geometrie, welche von gewissermaßen Chemie / Geometrie der
mit dem physikalischen Erkenntnis verfaßt / zumal für den Fortschritt von allem
denen Wissen zu werden; so folgt daraus nicht, daß nicht für jeden
den Naturwissenschaft, und zu welchen beschränkten Tugenden sie sich unabhängig bestimme,
Physik und Chemie, mathematische Eigenschaften und zum wenigsten all-
gemein / auf die physikalischen Gesetze der Natur und die Natur
Naturwissenschaft mathematische / mathematische, unerschütterlich, zu einer
allgemein- und physikalischen, ja selbst unerschütterlichen Bildung aufzu-
lösen werden müßten.

Allgemeine Erziehung.

Unzweifelhaft ist das allgemeine von der physikalischen Natur in unserer
Tugenden, wie unabhängig davon und unabhängig bestimmbare Erkenntnis,
so unmittelbar auf eine Erziehung verfaßt, welche mit dem Tugenden
den beschränkten Tugenden Tugenden in der Natur Erkenntnis zu Tugenden
gehört; allein die Beschränktheit, die Tugenden nicht, gleicht sich von
den ersten Tugenden Tugenden Tugenden, daß die Natur, welche
sonst die allgemeine und beschränkten Tugenden Tugenden, muß
unerschütterlich, daß die Abhängigkeit von der selbst unerschütterlichen
den Philosophen z. B. in der unerschütterlichen so zu werden Tugenden
von Tugenden, und aber so die Abhängigkeit von der Natur
Tugenden zur Physik, und dann werden von Tugenden als allgemein

II. Literatur

einige kritische Pläne für die Examensarbeiten im Theologie.

A.)

Angabe der theologischen Wissenschaften.

I. Hauptwissenschaften:

- 1.) Logik,
- 2.) Metaphysik,
- 3.) Philosophie,
- 4.) Naturgeschichte:
 - a.) Grammatik und Rhetorik,
 - b.) Liturgik,
 - c.) Kirchenrecht im engeren Sinne,

II. Hilfswissenschaften:

- 1.) Philosophie,
- 2.) Historik:
 - a.) Einführung in die phil. Wissenschaften,
 - b.) Grammatik:
 - aa.) biblische Philologie.

a.) Kenntnis der biblischen Sprachformen,

b.) Kenntnis der verschiedenen Arten der

bb.) biblische Auslegung,

c.) Logik.

3.) Naturgeschichte,

4.) Theologie,

5.) Kirchengeschichte.

* Der Exkurs über die Kirchengeschichte soll über die theologische Logik und Metaphysik.

B.)

Zusammenfassung der Kirchengeschichte.

Die kirchlich-theologische Theologie ist die Kirchengeschichte der kirchlich-theologischen Religion. Sie stellt sich in unseren Kirchengeschichten, welche früher gesammelt wurden:

I. in Hauptwissenschaften,

II. in Hilfswissenschaften.

Die Hauptwissenschaften sind jene, welche die theologischen Erkenntnisse vermitteln; die Hilfswissenschaften jene, welche sich mit den Quellen beschäftigen, aus denen die Erkenntnisse.

nicht geschöpft worden. In welchem die Apologien für
"kanonische" Wissenschaften sind, werden sie in von
sichenden Apologien Missionen befaßt:

- 1.) Entwerfen sie die Regeln, was wir über Gott und sein
Verhältnis zum Welt und zum Menschen zu glauben
sollen, so sind sie dogmatische Art, und das System
insgesamt gibt ein katholisches Dogmatik.
- 2.) Entwerfen sie die sorgfältigen Verhältnisse, in welchen der
Mensch zu Gott, sich selbst und seines Gleichen stehen soll,
so sind sie moralische Art, und das System insgesamt
gibt ein katholisches Moral.
- 3.) Entwerfen sie die weltliche Verhältnisse, in welchen
sich die Lehren der katholischen Religion als Glieder einer
Gesellschaft (Kirche) zu entwickeln befinden, und durch welche
die Welt der Kirche zu dem Staat, und zu anderen
kirchlichen Organisationen bestimmt wird, so sind sie weltliche
Art, und ihre systematische Entwicklung gibt das Kirchenrecht.
- 4.) Entwerfen sie die Art und Weise, wie die christlichen Ge-
meinden im Ganzen und in ihren einzelnen Gliedern durch Kirche

liche von Gott bestellte Personen zum Glauben und zum Tu-
gund geschöpft werden, so sind sie kirchenrechtliche Art, und ihre
systematische Entwicklung gibt die Pastoraltheologie, welche wir
den besonderen Abzweigungen in sich schließt:

- a.) Homiletik und Katechetik, - insofern sie die Erziehung durch
öffentliche Predigten zu bewerkstelligen sucht, und das
System von Regeln ist, die Mündigen und Unmündigen
in weltlichen Angelegenheiten über die katholische Religion zu
belehren.
- b.) Liturgik, insofern sie die Erziehung durch Feiern des öffentlichen
an Gottesdienst, und Mitheilung der göttlichen Heilmittel
zu verwirklichen sucht, und das System von Ritus ist, die
feierlichen Zusammenkünfte zu verwirklichen und auszu-
führen.
- c.) Pastoral im engeren Sinn, insofern sie die Erziehung der
einzelnen wie in weltlichen Gesellschaften ist, und immer
und in jedem Zustand leitet, und das System von Regeln
ist, die individuellen Anforderungen zu thun.

II., die Hilfswissenschaften der Theologie sind wissenschaftliche

Art, je weniger ob die Quellen sind, welche sie zu befruchteln
haben. Die Quellen der Philologie sind: die Handschrift,
die feilige Schrift, die mündliche Überlieferung, und die
mündlichen Erklärungen der Römischen. Gewissermaßen sind
folgende Hilfswissenschaften:

1.) die Philologie. Sie leitet zum richtigen Erkennen in, in
gibt Aufschluß über die Handschriften, so wie die Ausgaben
der mündlichen Handschrift.

2.) die Dichtkunst. Sie befaßt sich mit den feiligen Schrift
i. i. mit jenen schriftlichen Monumenten, welche Gott durch
seine Propheten und Apostel von ihm empfangen im
alten und neuen Testamente zu erhalten befohlen, über das;
was wir zu glauben und zu thun haben, aufzuweisen laßt.
Sie heißt sich mindern, je weniger sie unterscheiden die ursprünglichen
Handschriften dieser Monumente von den Erklärungen derselben
zum Ausgangspunkt hat.

a.) die ursprünglichen Handschriften dieser Monumente i. i. die feilige
nicht kritische Lesart über ihren Ursprung, den
Zeit und den Ort ihres Entstehens, ihren Charakter
und Gültigkeit, und ihren Verfall zu einem Gen.

zum Erkennen der Einleitung ins alte und neue
Testament;

b.) die Erklärung der feiligen Monumente in ihrer
eigenen Lesart - als System von Regeln von nicht
zum Teil u. a. Schrift zu finden, und mitz. aufzuheben bei
Art der biblischen Hermeneutik, welche mindern ihren
Hilfskenntnis hat. Sie nennt die Lesart und
den Ort der Schrift von richtigen Auffassung ihrer
Worte und den richtigen Kenntnis von dem Wert
Wort bezugnehmend Aussagen werden abgeleitet, so fördert
die Hermeneutik zu Hilfskenntnis von der biblischen
Philologie, welche das Wort der Schrift erklärt,
und die biblische Auslegung, welche die Aussagen
und den gegenwärtigen Zustand jener alten Zeit ins Licht
setzt, in welchen die feil. Schrift, Stellen hatten, dazwischen
und stehen.

aa.) die biblische Philologie umfasst:

a.) die drei Grundwissenschaften der feil. Schriften:
des Hebräischen, Griechischen und Lateinischen
Grundsätze, zu deren Erläuterung und Lesart
sind sie

B.) die mit dem Hebräischen und Griechischen zusammen
gehörigen Wissenschaften, des Arabischen, Syrischen, Pers.

menschenliche und Aufsteigende; so wie für den hohen
Niveau des Absteigenden bewirkt.

b.) die biblische Anthropologie beschränkt das biblische Alter
zum a.) in geschichtlich geographischen b.) geistlichen,
c.) politischen d.) religiösen Begriffe.

c.) die Erklärung der phil. Naturdenkmale in geistlicher Ein-
sicht als Anwendung der fundamentalen Regeln,
die geologischen und anthropologischen Kenntnisse auf
die einzelnen Theile der Naturdenkmale - bildet die Ge-
schichte.

3.) die Petrologie. Die ist die Kenntnis der phil. Natur als
die Grundlage der Lehre und Abhandlung der Dinge.

4.) die Geologie. Die ist die Kenntnis der Eigenschaften,
Lage und der verschiedenen Erscheinungen, welche die allge-
meine menschliche Dinge in Hinsicht auf den Glauben und
Wahrheiten, so wie über den menschlichen Sinn der phil. Wissen-
schaft sind. Sagen, die Petrologie und Geologie sind
die in der vollkommenen Entwicklung und Aufklärung in der

5.) Bergbauwissenschaften, in welchen nicht nur die Natur der
Dinge beobachtet wird sondern auch untersucht, sondern auch die

Dinge in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt wird,
wie die als geistliche Basis Gottes auf Erden über die Offen-
barung der Heile singt, und sich allmählich über den ganzen Erd-
kreis verbreitet.

* Die Geologische Wissenschaften und Anthropologie sind nicht
nur die Zusammenfassung der phil. Wissenschaften, sondern
auch die Methode an, wie man jede einzelne geistliche
Natur verstehen können.

C. Methode.

1.) Ist die Kenntnis der Geologie der Bergbauwissenschaften, soll
insbesondere eine geistliche Natur der Philologie der geistlichen
Natur sein. Insbesondere soll man in der Natur der Logik und
Methodenlehre, die Geschichte und der christlichen und biblischen Philo-
sophie geben. Insbesondere geistlich sein. Auch in der Kenntnis der
die übrigen allgemeinen Wissenschaften soll man nicht zurück-
bleiben sagen, nicht nur das Wort selbst, sondern die in der
sich geben, sondern auch weil sie alle in der Natur der geistlichen
Begriffe können, die Methode der geistlichen Natur
kenntnis werden die Angewandte der geistlichen Wissenschaft zu
veranschaulichen und zu befestigen.

2.) Ist die Kenntnis der Methode der Geologie betrachtet,

so leicht an die hülfsreichen der Sprachlehren Anhalt von
 yafan, halt sie begleiten. Konjungen sollen die hvoluyifse
 Erzählweise und Metaphorik, die Einleitung in die phil.
 Wissenschaften, die biblische Auslegung, die Grammatik, die
 Poetik, die Rhetorik, und das fortgesetzte Hü-
 sin der biblischen Philologie.

3.) Man darf nicht verbrachten Stunden auch in der in-
 neren hülfsreichen der Philologie, und nicht die der Logik,
 die, der Moral, und der Pädagogik. Einige Misbräuche
 der jungen ist aber nicht bleibt Lehrsätzen, sondern sie sollen
 sie mit philosophischem Geist, und nicht systematischer Fortsetzung
 dieses - yafan, wenn sie mit einem fortgesetzten Hü-
 sin der Philologie, der Grammatik, der biblischen Al-
 tertexten, und der Konjungen begleiten.

4.) die letzte aller hvoluyifse Misbräuche ist die Pädagogik
 Logik; denn wenn man den Geist der hvoluyifse Misbräuche in
 im Leben zu bringen, nicht diese die Anleitung zu geben,
 ihn ins Leben zu bringen, und überall zu verbrachten. Die
 Pädagogik kann zu diesem Misbräuche, nicht nur in der
 übrigen fasten Grund yafan, und nicht sie die
 unmittelbare von dem Ausdrücke aus dem Befehl ins Leben zu
 bringen und jene hülfsreichen zu nennen, wenn
 möglich ist, zum besten Gottes u. dem Geiste der Tugend zu
 werden.

III. Entwurf

des Unterrichts für die Einleitung
 der Kunst

Die königl. Juristen-Fakultät empfiehlt den Studierenden
 der Kunst von allem des Studium der Jurisprudenz all-
 gemeinen Misbräuchen, insbesondere des Studium der Philo-
 logie, der Philologie, ganz besonders aber der Jurisprudenz, in-
 dem zunächst ein gründliches Studium der deutschen Rechtsge-
 schichte, so wie der Jurisprudenz von Europa zum gründlichen
 Ausbildung des deutschen und zunächst besten Juristen ganz
 unumgänglich notwendig ist.

Zweckmäßig und dem Studium der Jurisprudenz selbst
 förderlich wäre es, wenn die hvoluyifse Misbräuche der
 Kunst des hvoluyifse allgemeinen Misbräuchen nicht
 wollten, weil sie die Grundlagen der Jurisprudenz sind. Sollten
 die hvoluyifse Misbräuche aber vorziehen, gleich mit dem
 ersten Jurisprudenz zu beginnen, so kann dies nicht wohl
 sein. Man sollte yafan, in so fern man die allgemeinen Mis-
 bräuche zweckmäßig in der einzelnen Europa yafan
 werden.

Was nun die Anzahl der juristischen Gegenstände betrifft, welche zu einem dem angegebenen juristischen Rechtstut, so sind dieselben gleich anzuzubereiten, welche am zweckmäßigsten dem oben in folgenden Zusammenhange und nach folgenden Maßstab geordnet werden dürften:

1) Allem anderen juristischen Rechten muß vorgezogen werden Gesetzgebung und Maßregel der Rechtsprechung.

Darmit können verbunden werden:

Institutionen des römischen Rechts nebst außerrömischem Recht, Gesetze, und
deutsche Recht- und Rechtsgeschichte.

2) Nach dem vorerwähnten Rechten folgen am zweckmäßigsten:

Parierrecht,

deutsches Privatrecht und

römische römische Rechtsgeschichte.

3) Hinsichtlich ist es notwendig zu sein:

Kulturrecht,

Verwaltungsrecht und allgemeine Verwaltungslehre,

das Recht der Landgemeinden nach deutschem Privatrecht.

Recht, insbesondere Wechselrecht und Wechselgesetz, und
Gesetz, und

Lehnrecht, insofern beide nicht schon mit dem deutschen Privatrecht verbunden sind.

deutsches Landrecht,

deutsches deutsches Zivilgesetz.

4) Dann folgen am besten:

geschichtliches Recht,

Verwaltungsrecht von Europa,

Rechtswissenschaft

deutsches Prozess,

Verwaltungsrecht und Verwaltungsrechtswissenschaft.

Polizeirechtswissenschaft und Polizeirecht.

5) Hinsichtlich der Bücher geordnet sind, ist es am zweckmäßigsten zu sein:

deutsches Privatrecht und

deutsches Prozess,

deutsches deutsches Landrecht,

deutsches deutsches Privatrecht und

deutsches deutsches Zivilgesetz.

6.) Ganz zübeligt sind zu fassen:

Civil- und Kriminalprocedium.

Erziehunglicher Civil- und Kriminalprocedur,
nach practischen Übungen.

IV. Uebersicht, Mittel und Folgen der, von angefangenen
Rechtsstudien abhängenden Studien.

Das Rechtsstudium führt das wissenschaftliche Leben überaus
und gibt einzelnen Wissenschaftszweigen insbesondere zu sei-
nem Fortschreiten, und erfüllt somit folgende Aufgaben:

A. Erziehungsaufgaben, welche sich unmittelbar
mit dem Fortschreiten des Fortschritts befassen.

I. Ein allgemeines Wissenschaftslehren - sonst "Hauptstudium"
führt, in den meisten Fällen National-Ökonom
ein zu erlangen.

II. Ein Leben von den besondern Wissenschaftszweigen.

1. Privatrechtswissenschaft

a) Vertragsrechtswissenschaft

a) Erbrechtswissenschaft

b) Vertragsrechtswissenschaft

c) Vertragsrecht

b) Vertragsrechtswissenschaft überaus und in der
sonstigen auf Civil- dem Handels-, Erbschaft- und

Wissenschaften

c) Handelwissenschaft

2) die Lehre von den wirtschaftlichen Zuständen des Handels.

a) die unmittelbare Wirtschaft des Handels selbst - Finanzwissenschaft.

b) die Wirtschaft der "ökonomischen Politik".

B. Lehrgegenstände, welche zum Studium der unmittelbaren Handelswissenschaften wesentlich sind.

I. Naturwissenschaften und verwandte Lehrgegenstände

1) Logik und Mathematik, dann

2) Geographie und Literatur des Handelslandes

II. Hilfswissenschaften

1) Zoologie

2) Botanik

3) Mineralogie

4) Physik

5) Chemie

6) Recht, und

7) verwandte Mathematik, Mechanik

8) Politische Ökonomie.

C. Lehrgegenstände, welche wegen der Ausübung der Handelswissenschaften im öffentlichen Leben

wesentlich sind.

1) Allgemeine Handels- und Rechtswissenschaft

2) Geographie und Statistik des Handelslandes

3) Recht des positiven Finanzwesens

a) Finanzwissenschaft

b) Finanzverwaltung des Finanzwesens

c) Rechnungswesen und Buchführung

4) Grundriss und wissenschaftliches Geographie

5) Geographie

6) Rechtswissenschaft

Nach dem vorgeschriebenen Regel, das zuerst des Allgemein- und Handelswissenschaften, dann des Handels und zuletzt der Handelswissenschaften gelehrt werden müssen, ist wegen der Ausübung im gewerblichen Leben notwendig ist, müssen die in dem Handelswissenschaften abhängenden Gegenstände, müssen die in dem gewerblichen Leben überaus notwendigen geographischen, mathematischen, physikalischen und geologischen Wissenschaften vorangestellt sind am besten in folgender Ordnung gelehrt werden:

I. Logik und Mathematik, dann Geographie und Literatur des Handelslandes

II. 1. große Mathematik

2. Mechanik.

- III. 1.) Statik
 2.) Mineralogin
 3.) Geometrie.
 4.) Zoologie

IV. Mineralökonomie

- V. 1.) Landwirtschaft.
 2.) Forstwirtschaft.
 3.) Gärtnerei.
 4.) Zoologie
 5.) Säugetiere
 6.) Mineralien, Erden, und Metallarten
 7.) Mineralwasser.

- VI. 1.) Allgemeine Natur- und Rechtslehre
 2.) Politik
 3.) Erziehung.

VII. Politische Wissenschaft.

- VIII. 1.) Sittenlehre des Rechts.

- 2.) Institutionen
 3.) Jurisprudenz
 4.) Jurisprudenz des Rechts.
 5.) Landwirtschaft
 6.) Staatsrecht.
 7.) Säugetiere

- IX. 1.) Politische Erziehung
 2.) Rechts- und Staatsrecht.
 3.) Staatslehre.

X. Institutionen.

V. Anleitung

für diejenigen, welche die Medicin zu studiren
gedenken.

Einigen, welche zu Anfang sich zu bilden gedenken,
haben, insofern sie mit den philosophischen und verstandes-
mässigen Wissenschaften, und besonders mit denjenigen, durch
welche die menschliche Vernunft zu dem Studium der Medicin
gekommen wird, z. B. mit Physiologie, Physik, Chemie, Botanik,
Zoologie, Mineralogie, mathematischen Geometrien sich vornehmlich zu-
wenden sollen, und insofern sie sich damit beschäftigen, vor-
zuziehen, dass das Studium der mathematischen Logik
und Metaphysik der Medicin sich ihnen zu beibringen, vornehmlich
wenn diese Vernunft zu befestigen haben, und sich für gewisse
Wissenschaften, als Rechtswissenschaft und Religionen der
Gegenstände der menschlichen Vernunft beschäftigen, in welcher
Ordnung und auf welche Weise dieselben zu studiren, und welche
Mittel dazu zu benutzen sind:

Einigen jedoch befehlet, und auf gemeinsamen Bekanntheit
steht mit dem Arztamt der Medicin, so wie mit dem ganzen
gemeinen Arzamt, haben sie, als mit dem unmittelbaren

Arztamt, dem sie zu entsagen ist, zum Studium der Medicin
haben / Physiologie / das Manuskript, als die Grundlagen der ge-
samten menschlichen Bildung, zu beibringen.

Diese fällt eben fort mit dem Studium der Logik von dem Ge-
samtheit und Beurtheilung / Hygiene und Pathologie von Nosolo-
gia / zu beibringen, und zwar vornehmlich einigen Abtheilung der
letzten, welche die allgemeine Beurtheilung pathologia genera-
lis, genannt zu werden pflegt. Hygie mit, Hygie auf einigen ist der
schwersten Hygiene und geburtshülfe, der Pharmacie, der
Arzneymittellehre, der Logik von chemischen und geburtshülfe-
lichen Arzneymitteln und Instrumenten, der Übungen in ein-
igen, so wie der Logik von dem übrigen Arzneymitteln der Medi-
cin zuzubringen; einigen einigen Logik, in wel-
chen der einigen Manuskript, um einigen zu einigen, was
einigen einigen einigen einigen zu einigen einigen einigen,
und einigen einigen einigen einigen einigen, was einigen einigen
einigen einigen einigen einigen einigen.

Manch solches einigen ist zum Studium der Logik von dem einigen
dem Beurtheilung einigen einigen einigen, von einigen
einigen einigen und einigen einigen, welche einigen
Pathologie und Hygiene einigen einigen einigen, zu einigen
einigen, und einigen einigen einigen einigen einigen zu einigen
einigen einigen, einigen einigen einigen einigen einigen

und anatomische Kenntnisse von den Krankheiten der Rin-
nen, dem Gebärmutter, von Krankheiten der weiblichen Brust-
drüse, von Brustkreisläufchen, Krankheiten von Augen und von
innern Organen und d. gl. m. nicht zu vergessen.

Suletzt wird in dem medizinischen, chirurgischen und gebüh-
renden Clinis die Beschäftigung in dem englischen Krank-
krankheiten folgen.

Man kann diesen Zeit ist auf die Lese von dem Zusammenhang
der verschiedenen Gesundheitszustände, und von dem Leben der einzelnen
Menschen, welche Ästhetik oder auf Hygiene gemeint wird,
zum Gegenstande der englischen Medizin zu wählen.

Auf allen diesen Gegenständen ist zuletzt noch das Wort
im dem Verordnungs-Kunde und wohl auch dem Geistes der
Medizin, dem künftigen Quellen derselben, dem medizinischen
Literatur und u. m. zuzuwenden.

Königl. Auskunftsstelle für höheres Unterrichtswesen.

Berlin den 1. Juni 1904.
~~SW 12 Abgeordnetenhaus~~

Sehr geehrter Herr Oberbibliothekar!

Den Begriff der Literatur unter Hinweis
in Rücksicht zu geben, geht es auf mich ein
fragen, um deren Beantwortung ich Sie ganz
erfreulich bitte.

Sie finden für mich die Aufsätze:

Le guide dans les études philosophiques
et théologiques ou instruction pour les
étudiants de l'Université de Munich
sur 2^e ensemble, les moyens et la
suite des études auxquelles ils doivent
s'adonner. Traduite et annotée par
M. G... Lyon, Paris 1851-8.

Das Original habe ich erst
vorgestern erhalten. Auf der Rückseite steht
ich, sagt der Verf. Teil von Felling, der
Hr. von Allioli verfasst. Ich weiß nun

nißt, ob diese franzöf. Uebersetzung schon
zuerst auf die dort vorhandene Schrift:
„Belehrung für die an der L.-M.-Bis.
Provinz von Venedig, Mittel u.
Folge der guten obliegenden Proben.
München 1832. 4. 16 S.“

diese Schrift ist ohne Angabe von Verfassern
1.3. in München erschienen. Liegt
sie schon demselben Verfasser, der die
Huel. Feil von Allotli, der gefolgt
von Fellingung farricht, u. kann man
pflingen, der die franzöf. Uebersetzung
demselben identisch ist? Freilich würde
es durch mühsame Mühe, beide Schriften
neben einander zu setzen; bezogen Sie
dort die franzöf. Schrift?
Für den Fall, daß Sie nicht feststellen
können, würde Sie so freundlich sein

mir die deutsche Sprache, Belehrung...
feststellen?

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

regelmäßig

Prof. Thom.

L. J. 642

Belehrung

2 Exemplare ~~...~~

~~...~~

6. VI. 04

PROF. DR. F. HORN

Berlin 7. 6. 04

Respektvolle Grüße

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe Ihnen für die Übermittlung
des Buches, wobei mir auch das Entgegen-
kommen willkommen war, das ich Ihnen aus
erzähltem Grunde, am 1.3. in München nicht
entiret fühlte. Besonders fühlte ich mich verpflichtet
zu sein, das die freundl. Art der 1857 und die
„Beilage“ von 1832 für mich zu sein. Die Übermittlung
des Buches nach Leipzig ist sehr zu danken. Das Buch
habe ich mir sehr gerne angesehen, ich fühlte mich

